

Der Kunstverein Baden-Baden präsentiert:

Internationale Kunstausstellung



Albert Schlemmer FRANKREICH
Rosy Cribellet FRANKREICH
Christina Fufezan DEUTSCHLAND
Alexander Lee AUSTRALIEN
Amy Östlund SCHWEDEN
Anna Shesterikova SCHWEIZ

Vernissage: Samstag 15.09.2018 18 Uhr

Vernissage: Sa, 15.09.18, 18 Uhr
 Einführung in die Ausstellung:
 Kajo Lang, 1. Vorsitzender
 Musik: Lusine Arakeyan, Cellistin der Hochschule für Musik Freiburg

Dauer: 15. – 30.09.2018

Altes Dampfbad
 Marktplatz 13
 76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:
 Di – Fr von 15 – 18 Uhr
 Sa – So von 11 – 17 Uhr



Amy Östlund



Christina Fufezan



Alexander Lee



Rosy Cribellet



Anna Shesterikova

Bilder: Albert Schlemmer, Rosy Cribellet, Christina Fufezan, Alexander Lee, Amy Östlund, Anna Shesterikova, Pictoby

BADISCHES TAGBLATT / NR. 216KULTUR LOKALDIENSTAG, 18. SEPTEMBER 2018

Neue Konzertreihe im Rantastic

Baden-Baden (red) – Otto Meyer präsentiert, wie wir bereits berichteten, „Rantastic Kopfhörer Live“: Der Start der neuen Konzertreihe im Rantastic erfolgt am Donnerstag, 20. September, um 19.30 Uhr (Einlass ist ab 18 Uhr) mit High South und der Vorband BasiX. Also jenen zwei Formationen, die auch beim allerletzten „SWR1 Kopfhörer Live“ auf der Bühne standen. Bei High South verbinden sich der Ankündigung zufolge dreistimmige Harmonie, Südstaatenflair und ein Sound, der nach Sonne und Freiheit rückt: Die Band aus den USA verkörpert den Sound legendärer 70er Gruppen wie The Eagles, The Byrds oder Crosby, Stills, Nash and Young täuschend echt. Ihre stimmliche Perfektion brachte Jamey Garner, Kevin Campos und Phoenix Mendoza bald den begehrten ACMA-Award ein. Denn die Magie und Zeitlosigkeit, die in den Songs aus den 70er Jahren steckt, wurde laut Pressemitteilung nie durch irgendwelche Moderscheinerungen zerrieben. Und High South scheinen ge-

Bilder von schäumender Gischt

Kunstverein präsentiert sechs Künstler

Baden-Baden (gib) – Die Freiheit der Kunst legte Kajo Lang bei der Vernissage der Ausstellung des Kunstvereins Baden-Baden am Samstagabend recht frei aus. Der Beginn der Veranstaltung überschritt das „akademische Viertel“, und weil der Moderator jeden der sechs Künstler erstmal aus dem Stehgreif interviewte und das Pressefoto auch nicht fehlen durfte, konnte die junge Cellistin Lusine Arakeyan von der Musikhochschule Freiburg gerade mal mit fünf Takten eines Stücks von Edgar Elgar ihr Können beweisen, bevor sie die Veranstaltung verließ, um ihren Zug noch zu erreichen. Dann aber konnten sich die wenigen Gäste der Bildbetrachtung und dem Stehempfang widmen.

Zum zweiten Mal gelang es Vereinsmitglied Christina Fufezan, eine solche Ausstellung zu arrangieren. Ihr, die sie selbst mit vielfältigen Arbeiten in den beiden städtischen Räumen im Erdgeschoss des Alten Dampfbaus vertreten ist, gelang es, Künstlerkontakte zu nutzen und Kollegen nach Baden-Baden einzuladen. Sie wolle dem heimischen Publikum etwas Schönes bieten und den Ruf der Stadt in die Welt tragen, erklärte Fufezan. Aus Frankreich, Australien, Schweden, der Schweiz und Deutschland stammen die Künstler, die häufig aus ihrem Beruf ausbrechen, um autodidaktisch oder per Studienaufenthalt ihre künstlerischen Fähigkeiten zu optimieren. Das bekannte die Schwedin Amy Östlund, die lange Zeit als Ingenieurin arbeitete, bevor sie sich ausschließlich der Fotografie widmete und mit beeindruckenden Arbeiten überzeugte. Östlund ist mit dem Maler Alexander Lee, der seine akademische Reife auf vielfältige Weise be-



Kajo Lang (stehend rechts) mit den Künstlern und der Cellistin Lusine Arakeyan bei der Vernissage im Alten Dampfbad. Foto: Brünig

weist: Imposant sind die realistischen Bilder von schäumender Gischt und Wellenbergen. Bilderbuchartig wirkt das urbane Leben bei Schneegestöber an einer Trambahn-Station.

Rosy Cribellet und ihr Partner Albert Schlemmer arbeiten in Südfrankreich. Sie lieben das Experimentieren mit kräftigen Lackfarben, die sie abstrakt oder figürlich mit plastischen Effekten aufrufen und bisweilen mit Blattgold aufhellen. Aus der Schweiz stellte sich Anna Shesterikova vor, die ihr „Handwerk“ akademisch in Russland erlernte. Von bezaubernder Anmut sind ihre impressionistischen Kinderporträts und Freilicht-Landschaftsmalereien in Aqua-

rell. Christina Fufezan illustriert in ihren realistischen Bildern Gleichnisse der Bibel, vom Surrealismus fasziniert, gibt sie mit mystischen Darstellungen Rätsel auf.

Die Ausstellung ist bis zum 30. September jeweils dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.



In der ersten Reihe sitzend von li. nach re.: Alexander Lee, Amy Östlund, Anna Shesterikova, Rosy Cribeliet und Albert Schlemmer.
Hintere Reihe stehend von li. nach re.: Christina Fufezan, Ute Back und Kajo Lang.



Von li. nach re.: Amy Östlund, Alexander Lee, Rosy Cribaillet, Christina Fufezan, Albert Schlemmer und Anna Shesterikova.



Von li. nach re.: Rosy Cribaillet, Albert Schlemmer, Christina Fufezan, Sieglinde Kuhrt, Anna Shesterikova, Alexander Lee, Ute Back und Amy Östlund.
Im Hintergrund sind Bilder des Künstlers Albert Schlemmer zu sehen.

Neue Konzertreihe im Rantastic

Baden-Baden (red) – Otto Meyer präsentiert, wie wir bereits berichteten, „Rantastic Kopfhörer Live“: Der Start der neuen Konzertreihe im Rantastic erfolgt am Donnerstag, 20. September, um 19.30 Uhr (Einlass ist ab 18 Uhr) mit High South und der Vorband BasiX. Also jenen zwei Formationen, die auch beim allerletzten „SWR1 Kopfhörer Live“ auf der Bühne standen. Bei High South verbinden sich der Ankündigung zufolge dreistimmige Harmonie, Südstaatenflair und ein Sound, der nach Sonne und Freiheit riecht: Die Band aus den USA verkörpert den Sound legendärer 70er Gruppen wie The Eagles, The Byrds oder Crosby, Stills, Nash and Young täuschend echt. Ihre stimmliche Perfektion brachte Jamey Garner, Kevin Campos und Phoenix Mendoza bald den begehrten ACMA-Award ein. Denn die Magie und Zeitlosigkeit, die in den Songs aus den 70er Jahren steckt, wurde laut Pressemitteilung nie durch irgendwelche Modeerscheinungen zerrieben. Und High South scheinen ge-

Bilder von schäumender Gischt

Kunstverein präsentiert sechs Künstler

Baden-Baden (gib) – Die Freiheit der Kunst legte Kajo Lang bei der Vernissage der Ausstellung des Kunstvereins Baden-Baden am Samstagabend recht frei aus. Der Beginn der Veranstaltung überschritt das „akademische Viertel“, und weil der Moderator jeden der sechs Künstler erst mal aus dem Stehgreif interviewte und das Pressefoto auch nicht fehlen durfte, konnte die junge Cellistin Lusine Arakeyan von der Musikhochschule Freiburg gerade mal mit fünf Takten eines Stücks von Edgar Elgar ihr Können beweisen, bevor sie die Veranstaltung verließ, um ihren Zug noch zu erreichen. Dann aber konnten sich die wenigen Gäste der Bildbetrachtung und dem Stehempfang widmen.

Zum zweiten Mal gelang es Vereinsmitglied Christina Fufezan, eine solche Ausstellung zu arrangieren. Ihr, die sie selbst

mit vielfältigen Arbeiten in den beiden städtischen Räumen im Erdgeschoss des Alten Dampfbads vertreten ist, gelang es, Künstlerkontakte zu nutzen und Kollegen nach Baden-Baden einzuladen. Sie wolle dem heimischen Publikum etwas Schönes bieten und den Ruf der Stadt in die Welt tragen, erklärte Fufezan. Aus Frankreich, Australien, Schweden, der Schweiz und Deutschland stammen die Künstler, die häufig aus ihrem Beruf ausbrachen, um autodidaktisch oder per Studienaufenthalt ihre künstlerischen Fähigkeiten zu optimieren. Das bekannte die Schwedin Amy Östlund, die lange Zeit als Ingenieurin arbeitete, bevor sie sich ausschließlich der Fotografie widmete und mit beeindruckenden Arbeiten überzeugt. Östlund ist mit dem Maler Alexander Lee liiert, der seine akademische Reife auf vielfältige Weise be-



Kajo Lang (stehend rechts) mit den Künstlern und der Cellistin Lusine Arakeyan bei der Vernissage im Alten Dampfbad.

Foto: Brünig

weist: Imposant sind die realistischen Bilder von schäumender Gischt und Wellenbergen. Bilderbuchartig wirkt das urbane Leben bei Schneegestöber an einer Trambahn-Station.

Rosy Cribellet und ihr Partner Albert Schlemmer arbeiten in Südfrankreich. Sie lieben das Experimentieren mit kräftigen Lackfarben, die sie ab-

strakt oder figurlich mit plastischen Effekten auftragen und bisweilen mit Blattgold aufhellen. Aus der Schweiz stellte sich Anna Shesterikova vor, die ihr „Handwerk“ akademisch in Russland erlernte. Von bezaubernder Anmut sind ihre impressionistischen Kinderporträts und Freilicht-Landschaftsmalereien in Aqua-

rell. Christina Fufezan illustriert in ihren realistischen Bildern Gleichnisse der Bibel, vom Surrealismus fasziniert, gibt sie mit mystischen Darstellungen Rätsel auf.

Die Ausstellung ist bis zum 30. September jeweils dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.